



Bibelstunde: Die Grundlage der wahren Anbetung

Eine Reise durch die Bibel mit einer tiefgehenden Betrachtung von
Offenbarung 14:6-7 zur Bedeutung der Anbetung des Schöpfers

Die Erste Engelsbotschaft

„Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf der Erde wohnen, und zwar jeder Nation und jedem Volksstamm und jeder Sprache und jedem Volk. Der sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat!“ (Offenbarung 14:6-7)

Die Drei Imperative

Fürchtet Gott

Der erste Aufruf zur Ehrfurcht vor dem Allmächtigen

Gebt Ihm die Ehre

Der zweite Aufruf zur Verherrlichung Gottes

Betet den Schöpfer an

Der dritte Aufruf zur Anbetung dessen, der alles erschaffen hat



Wer ist dieser Schöpfer?

„Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene, der über aller Schöpfung ist. Denn in ihm ist alles erschaffen worden, was im Himmel und was auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: alles ist durch ihn und für ihn geschaffen; und er ist vor allem, und alles hat seinen Bestand in ihm.“ (Kolosser 1:15-17)

Jesus Christus – Der Schöpfer

Alles durch Ihn erschaffen

Jesus Christus ist der Schöpfer aller Dinge im Himmel und auf Erden, sichtbar und unsichtbar

Der Ausdruck „in ihm besteht alles“ bedeutet, dass Er die Schöpfung zusammenhält. Er ist nicht nur der Schöpfer, sondern auch der Erhalter aller Dinge. Die erste Engelsbotschaft ruft uns auf, genau diesen Jesus Christus anzubeten.



Die Motivation für Anbetung

„Kommt, lasst uns anbeten und uns beugen, lasst uns niederfallen vor dem HERRN, unserem Schöpfer!“ (Psalm 95:6)

Die Motivation für Anbetung liegt in der Tatsache, dass Er der Schöpfer ist und wir Seine Geschöpfe sind. Anbetung gebührt ihm, weil wir von Jesus Christus erschaffen wurden.

Der Herr allein ist Schöpfer

„Du bist der HERR, du allein! Du hast den Himmel gemacht, aller Himmel Himmel mit ihrem ganzen Heer, die Erde und alles, was darauf ist, die Meere und alles, was darin ist; und du machst dies alles lebendig, und das Heer des Himmels betet dich an!“ (Nehemia 9:6)

Er allein ist der Herr

Gott hat alles erschaffen und erhält alles

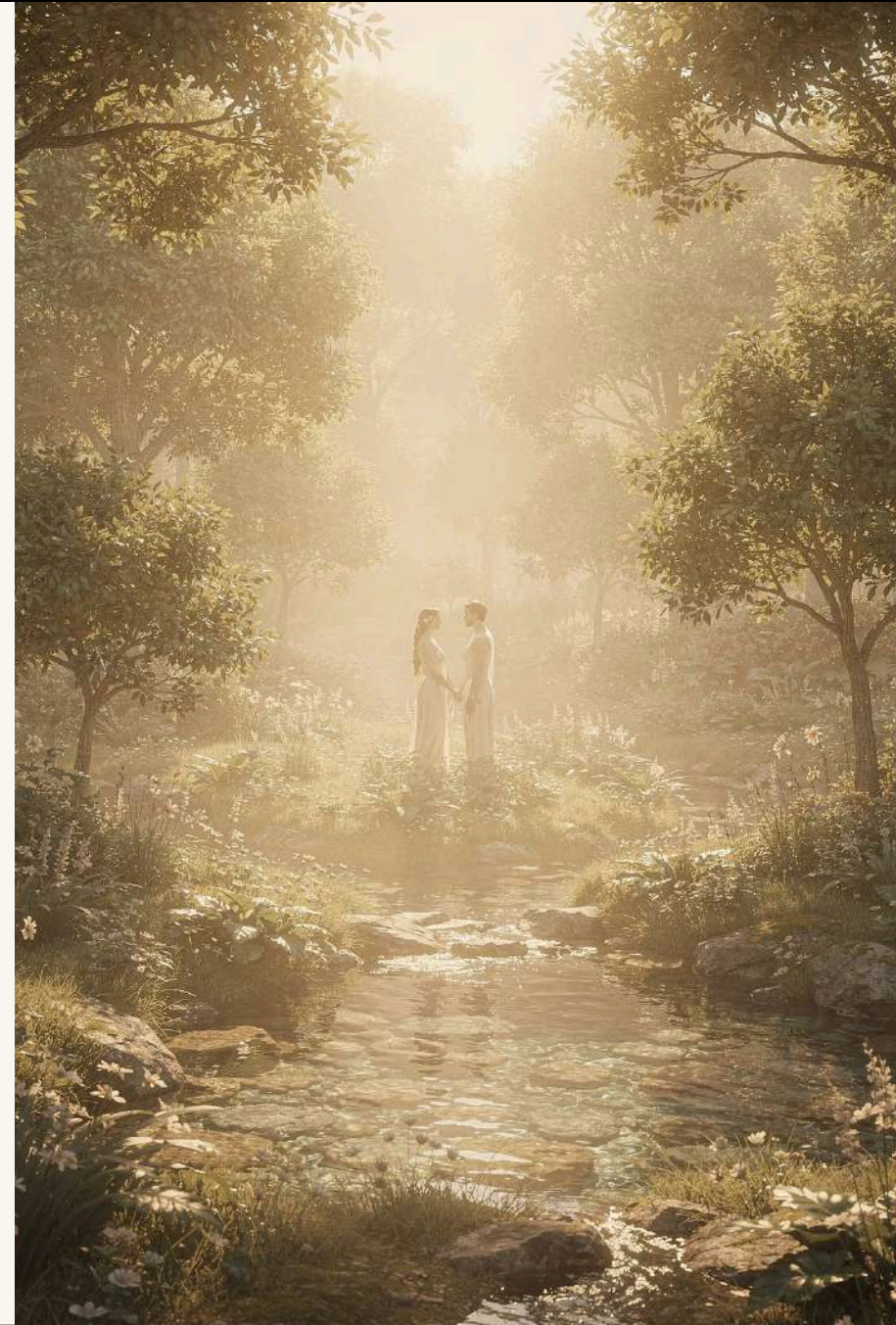
Das Heer des Himmels betet an

Die himmlischen Heerscharen erkennen Seine Schöpfermacht an

Zurück zur Schöpfungsgeschichte

Um die erste Engelsbotschaft zu verstehen, müssen wir zur Schöpfungsgeschichte zurückkehren. Die Botschaft sagt uns, dass wir den Schöpfer anbeten sollen – deshalb führt sie uns zurück zu Genesis, zur Geschichte der Schöpfung.

Wir können die erste Engelsbotschaft nicht verstehen, ohne zu Genesis Kapitel 1 und 2 zurückzugehen.



Das Werk der Schöpfung vollendet

„Und Gott sah alles, was er gemacht hatte; und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag. So wurden der Himmel und die Erde vollendet samt ihrem ganzen Heer.“ (Genesis 1:31 - 2:1)

Gott sah alles

Wer hatte alles gemacht? Gott.
Wer genau? Jesus.

Es war sehr gut

Die Schöpfung war perfekt und
vollkommen

Vollendet am sechsten Tag

Das Werk war abgeschlossen –
das Wort „vollendet“ ist
entscheidend

Wer tat die ganze Arbeit?

An welchem Tag vollendete Jesus Sein Schöpfungswerk?
Am sechsten Tag. Das Wort „vollendet“ wird verwendet.

Wer tat die ganze Arbeit während der ersten sechs Tage?
Jesus tat die ganze Arbeit.

Wichtige Frage

Haben Menschen irgendeine Arbeit getan? Haben Adam und Eva irgendeine Arbeit getan? Absolut nicht. Die Schrift sagt klar: „Gott sah alles, was er gemacht hatte.“

Der siebte Tag – Gottes Ruhe

„Und Gott hatte am siebten Tag sein Werk vollendet, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von seinem ganzen Werk, das er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, denn an ihm ruhte er von seinem ganzen Werk, das Gott schuf, als er es machte.“ (Genesis 2:2-3)

Wer tat die Arbeit?

01

Gott vollendete Sein Werk

Am siebten Tag hatte Gott Sein Werk vollendet

02

Gott ruhte am siebten Tag

Er ruhte von Seinem ganzen Werk

03

Gott segnete den siebten Tag

Er heiligte ihn, weil Er an ihm ruhte

Die Person, die während der ersten sechs Tage alles erschuf, war Gott – oder wie wir am Anfang gelesen haben: Jesus Christus.

Was machte den Sabbat heilig?

Beachten Sie zwei Schlüsselwörter in Genesis 2:2-3: „Und er ruhte am siebten Tag von seinem ganzen Werk, das er gemacht hatte. Dann segnete Gott den siebten Tag und heiligte ihn.“

Wann segnete und heiligte Gott den siebten Tag? Nachdem Er was tat? Nachdem Er ruhte!

Die entscheidende Wahrheit

Was machte den Sabbat heilig? Die Tatsache, dass Gott oder Jesus am Sabbat ruhte!

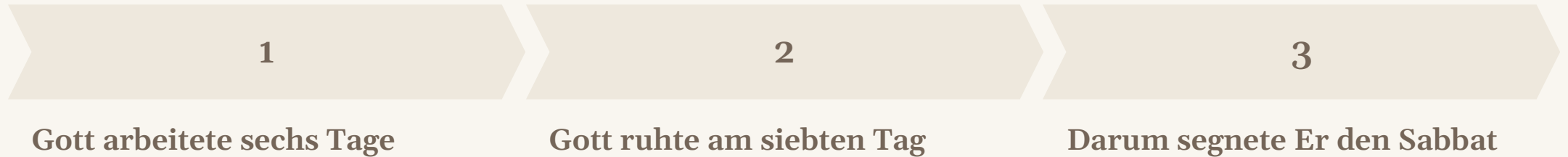


Das vierte Gebot bestätigt es

„Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heilig hältst! Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun; aber am siebten Tag ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes; da sollst du kein Werk tun.“ (Exodus 20:8-10)

Der Grund für den Sabbat

„Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darin ist, und er ruhte am siebten Tag; darum hat der HERR den Sabbattag gesegnet und geheiligt.“ (Exodus 20:11)



Ist es sehr klar, dass Gott oder Jesus am siebten Tag ruhte und dann den siebten Tag segnete und heilig machte?
Absolut!

Gottes Woche vor der Woche des Menschen

Die erste Woche

Diese erste Woche der Weltgeschichte nenne ich Gottes Woche oder Jesu Woche. Es ist Gottes Woche, bevor sie zur Woche des Menschen wird.

Gott ist derjenige, der sechs Tage arbeitete, und Gott ist derjenige, der am siebten Tag ruhte. Mit anderen Worten: Die erste Woche handelt ganz von Gott. Die erste Woche befasst sich nicht in erster Linie mit dem Menschen.

Gott schuf unter anderem die Woche, indem Er sechs Tage arbeitete und am siebten Tag ruhte.



Warum gebot Gott Adam und Eva nicht, den ersten Sabbat zu halten?

Jesus machte den Sabbat erst heilig, als der Tag zu Ende war.

Wie konnte Er Adam und Eva sagen, als der Sabbat begann: „Haltet den Sabbat heilig“, wenn er noch nicht heilig war? Außerdem: Wie konnte Gott Adam und Eva sagen: „Haltet den Sabbat und folgt meinem Beispiel“, wenn Gott oder Jesus nicht zuerst das Beispiel gegeben hatte?

Der zweite Sabbat der Menschheitsgeschichte

Erster Sabbat

Gott arbeitete 6 Tage, ruhte am 7. Tag, heiligte ihn

1

2

Zweiter Sabbat

Menschen arbeiten 6 Tage, ruhen am 7. Tag nach Gottes Beispiel

Der Sabbat, den Gott dem Menschen zu halten befahl, war nicht der erste Sabbat der Menschheitsgeschichte, sondern beginnend mit dem zweiten Sabbat der Menschheitsgeschichte. Als jener erste Sabbat kam, hatte der Mensch noch nicht sechs Tage gearbeitet. Konnte er also technisch das Gebot halten, das sagt: Arbeite sechs und ruhe am siebten? Nein.

Das Muster für die Menschheit

Gottes Beispiel

Jesus arbeitete sechs Tage, ruhte am siebten, dann wurde der Sabbat heilig

Nachdem Jesus den Sabbat heilig gemacht hatte, nachdem Jesus das Beispiel gegeben hatte, gibt Er das vierte Gebot, das sagt: „Haltet den Sabbat heilig, denn jetzt, nachdem ich geruht habe, ist der Sabbat heilig.“

Wessen Tag ist also der Sabbat? Der Sabbat ist der Tag von wem? Von Jesus, bevor er der Tag des Menschen ist. Die Woche wurde von Jesus geschaffen, und dann wurde die Woche dem Menschen gegeben, nachdem sie von Jesus geschaffen wurde.

Der Sabbat als Zeichen des Schöpfers

Wurde der Sabbat also ein Zeichen Gottes des Schöpfers für den Menschen? Das vierte Gebot sagt ja, denn die Motivation, den Sabbat zu halten, liegt in der Schöpfung begründet.



Gedenke

Das vierte Gebot beginnt mit „Gedenke des Sabbattages“



Zeichen

Der Sabbat wird das Zeichen sein, dass ich der Schöpfer bin



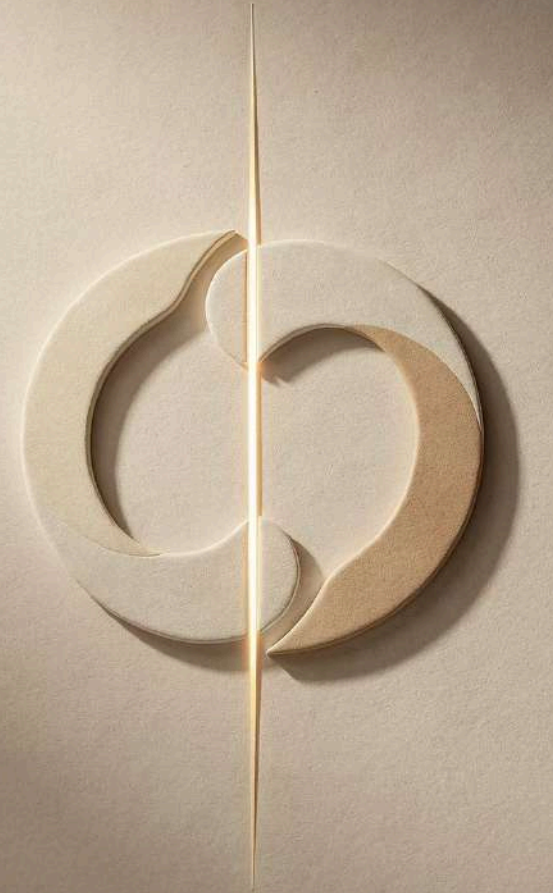
Für immer

Von da an wirst du dich erinnern, dass ich der Schöpfer bin

Ein Zeichen zwischen Gott und Seinem Volk

„Es ist ein Zeichen zwischen mir und den Kindern Israels auf ewig. Denn in sechs Tagen machte der HERR den Himmel und die Erde; aber am siebten Tag ruhte er und erquickte sich.“ (Exodus 31:17)

Das Neue Testament sagt, dass diejenigen, die Christus gehören, Abrahams Same und Erben gemäß der Verheißung sind (Galater 3:29). Wenn du Christus gehörst, bist Du Abrahams Same. Wenn Du Christus gehörst, bist Du Israel.



Der Sabbat als Schöpfungsordnung

War der Sabbat also eine Schöpfungsordnung? Er war ganz gewiss eine Schöpfungsordnung. Er geht den Juden voraus. In seiner ursprünglichen Absicht hat er nichts mit Erlösung am Kreuz zu tun.

Der Sabbat wurde in einer vollkommenen Welt geschaffen. Er hat in seiner ursprünglichen Absicht nichts mit Erlösung durch das Kreuz zu tun. Später nimmt er eine sekundäre Funktion an. Aber von Anfang an weist er auf die Schöpfung hin.

Die Botschaft ist klar

Wenn die erste Engelsbotschaft uns auffordert, den Schöpfer anzubeten, führt sie uns zurück zu Genesis, und wir sehen, dass das Zeichen des Schöpfers die Einhaltung des siebten Tages, des Sabbats, ist.



Evangelikale Gelehrte bestätigen es

Henry Morris, ein evangelikaler Gelehrter und Gründer des Institute for Creation Research, schrieb:

„Die Einhaltung des Sabbattages wurde nicht durch dieses Gebot eingeführt, denn er wurde von der Menschheit seit der eigentlichen Schöpfungswoche praktiziert, als Gott den siebten Tag segnete und heiligte.“

Beweise für die Sabbateinhaltung vor Moses

„Es gibt nicht nur beträchtliche Beweise dafür, dass die Sabbateinhaltung sowohl in Israel als auch in anderen Nationen lange vor Moses existierte, sondern das Wort Gottes macht deutlich, dass er von Gott selbst zur Erinnerung an Seine vollendete Schöpfung eingesetzt wurde und dass er zumindest von einigen seit jeher als besonderer Ruhetag eingehalten wurde.“ (Henry Morris, Biblical Creationism, S. 251)

Vor Moses

Der Sabbat wurde lange vor
Moses gehalten

Von Gott eingesetzt

Zur Erinnerung an die vollendete
Schöpfung

Für alle Menschen

Ursprünglich für die ganze
Menschheit geheiligt



Jesus betonte die ursprüngliche Absicht

„Als der Schöpfer schließlich Mensch wurde, in der Person Jesu Christi, betonte er, dass er niemals als bloßes jüdisches religiöses Ritual gedacht war, wie die Pharisäer ihn verzerrt hatten, sondern dass er zum Wohl aller Menschen gemacht wurde.“ (Henry Morris, *Biblical Creationism*, S. 253)

Der Auszug aus Ägypten

Das Passahfest

Das Zeichen, das Gott gab, um den Auszug aus Ägypten zu markieren, war das Passahfest

Wer war es, der Israel aus der Knechtschaft in Ägypten befreite und die Institution des Passahfestes einsetzte?
Wir müssen zum brennenden Dornbusch gehen, um die Antwort zu finden.

Der brennende Dornbusch

„Da sprach Mose zu Gott: Siehe, wenn ich zu den Kindern Israels komme und zu ihnen sage: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt!, und sie mich fragen werden: Was ist sein Name? — was soll ich ihnen sagen? Da sprach Gott zu Mose: »Ich bin, der ich bin!« Und er sprach: So sollst du zu den Kindern Israels sagen: »Ich bin«, der hat mich zu euch gesandt.“ (Exodus 3:13-14)



„Ich bin“ erschien im Dornbusch

■ Wer erschien im brennenden Dornbusch?

Sein Name war „Ich bin“, und Er sagte: „Ich wurde gesandt, um Israel aus Ägypten zu befreien“

■ Wer gab die Zehn Gebote?

Exodus 20:1 sagt: „Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, herausgeführt habe“

War der Geber der Zehn Gebote derselbe, der im brennenden Dornbusch erschien? Ja!

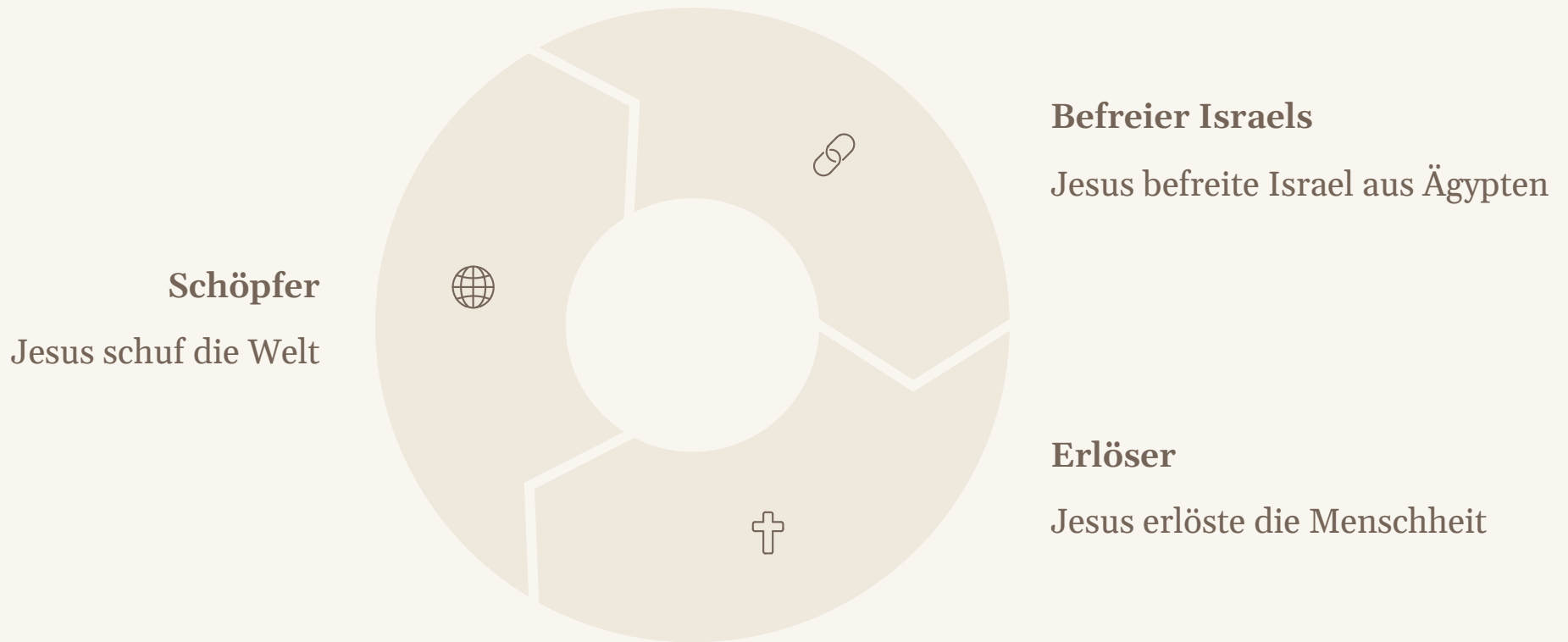


Jesus ist „Ich bin“

„Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham war, bin ich! Da hoben sie Steine auf, um sie auf ihn zu werfen. Jesus aber verbarg sich und ging zum Tempel hinaus, mitten durch sie hindurch, und entkam so.“ (Johannes 8:58-59)

Was beanspruchte Jesus, als Er sagte: „Ehe Abraham war, bin ich“? Er sagte: „Ich war derjenige, der im brennenden Dornbusch erschien.“ Wussten die Juden, dass Er das beanspruchte? Absolut – deshalb nahmen sie Steine auf, um Ihn zu steinigen.

Jesus – Schöpfer, Befreier, Erlöser



Der Sabbat gehört Jesus. Der Befreier Israels war Jesus. Der Schöpfer ist auch der Erlöser Israels. Derselbe, der kam, um die Menschheit aus der Knechtschaft zu befreien.

Das Wort wurde Fleisch

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch dasselbe entstanden; und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist... Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“ (Johannes 1:1-3, 14)

Jesus der Schöpfer

Alles wurde durch Ihn gemacht

Jesus der Erlöser

Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns

Das Passahlamm – Zwei Merkmale

Vollkommen und ohne Makel

Das Lamm musste perfekt sein – dies stellte das vollkommene Leben Jesu Christi dar, das Er auf dieser Erde lebte

Dann geopfert

Der Tod des Lammes stellte den Tod Jesu dar, der unsere Sünden am Kreuz trug



Wann starb Jesus als Passah-Lamm?

„Und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eli, Eli, lama sabachthani, das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Matthäus 27:46)

Beachte: Es war etwa die neunte Stunde, nicht genau die neunte Stunde, denn Er hatte noch einige Dinge zu sagen.

„Es ist vollbracht!“

„Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.“
(Johannes 19:30)

„Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist! Und als er das gesagt hatte, verschied er.“
(Lukas 23:46)

Zu welcher Stunde des Tages hauchte Jesus Seinen letzten Atemzug aus? Genau zur neunten Stunde – um 3 Uhr nachmittags.



Was ist die neunte Stunde?

„Und ihr sollt es (das Passah-Lamm) aufbewahren bis zum vierzehnten Tag dieses Monats. Und die ganze Versammlung der Gemeinde Israels soll es **zur Abendzeit*** schächten.“ (Exodus 12:6)

* auf Hebräisch "**zwischen den zwei Abenden**" (vgl. spanisch "tarde")

Erster Abend

Wenn die Sonne den Meridian erreicht und ihren Abstieg beginnt (Mittag)

1

Zweiter Abend

Wenn die Sonne tatsächlich untergeht (Sonnenuntergang)

3

2

Zwischen den Abenden

Die neunte Stunde – 3 Uhr nachmittags

Jesus starb zur exakten Zeit

Präzises Timing

Jesus starb um 3 Uhr nachmittags – genau zu dem Zeitpunkt, zu dem das Passahlamm geopfert werden sollte

Die dritte Stunde war 9 Uhr morgens – als Jesus gekreuzigt wurde. Die sechste Stunde war Mittag. Die neunte Stunde war 3 Uhr nachmittags – als Jesus starb.

Jesus starb an dem Tag, den Christen Karfreitag nennen.



Die Abfolge der Tage der Passion

„Und es war Rüsttag, und der Sabbat brach an. Es folgten aber die Frauen nach, die mit ihm aus Galiläa gekommen waren, und sahen sich das Grab an und wie sein Leib hineingelegt wurde. Dann kehrten sie zurück und bereiteten wohlriechende Gewürze und Salben; am Sabbat aber ruhten sie nach dem Gesetz.“ (Lukas 23:54-56)

Jesus ruhte am Sabbat im Grab

01

Freitag – Rüsttag

Jesus starb um 3 Uhr, wurde vom Kreuz genommen und vorbereitet

02

Sabbat – Ruhetag

Die Frauen ruhten nach dem Gebot – Jesus ruhte im Grab

03

Sonntag – Auferstehung

Jesus auferstand am ersten Tag der Woche

Was taten die Frauen außerhalb des Grabes? Sie ruhten. Gab es Dringlichkeit, den Leib Jesu am Freitag vom Kreuz zu nehmen? Ja, weil Er nicht am Sabbat am Kreuz sein konnte.

Die tiefere Bedeutung

Wie das Passahlamm

Nach der Tötung musste das Passahlamm vorbereitet werden

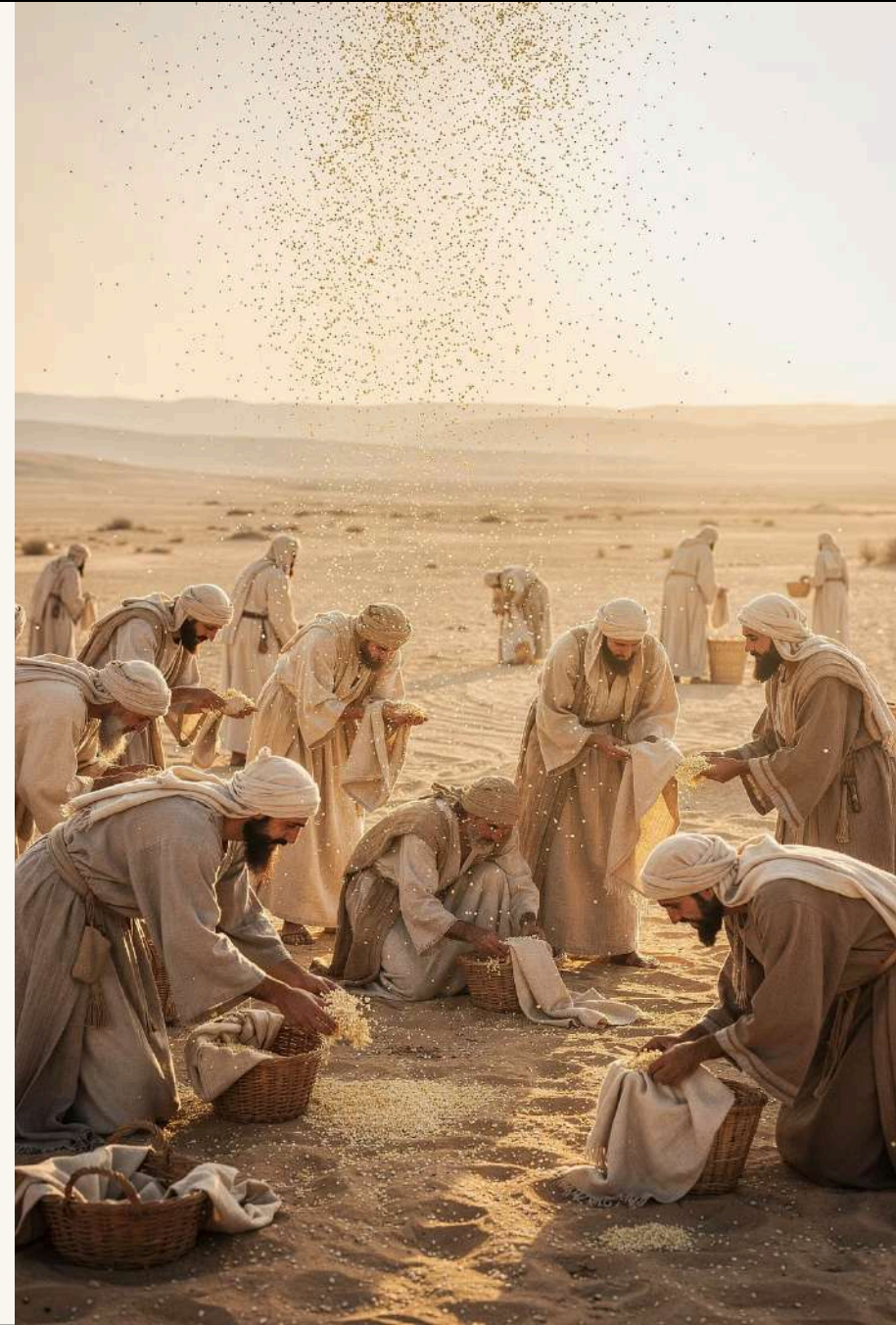
Als der Sabbat begann, musste Jesus bereits vorbereitet sein. Jesus starb um 3 Uhr. Sein Leib musste vorbereitet werden, um begraben zu werden, damit Sein Leib den ganzen Sabbat im Grab ruhen würde.

Jesus tat in der Erlösung, was Er bei der Schöpfung getan hatte. Am Kreuz, am sechsten Tag, sagt Er: „Es ist vollbracht.“ Dann hauchte Er Seinen letzten Atemzug aus und wurde ins Grab gelegt. **Er ruhte im Grab am Sabbat.**

Das Manna und der Sabbat

„Und Mose sprach zu ihnen: Niemand soll etwas davon übrig lassen bis zum Morgen! Aber sie gehorchten Mose nicht; und etliche ließen davon übrig bis zum Morgen. Da wuchsen Würmer darin, und es wurde stinkend. Und Mose wurde zornig über sie.“ (Exodus 16:19-20)

War dies normales Brot? Nein. Was passiert mit normalem Brot, wenn man es von einem Tag zum nächsten aufbewahrt? Nicht viel. Was züchtet Würmer und stinkt? Fleisch – sich zersetzendes Fleisch!



Das Manna am Freitag für den Sabbat

„Da sprach er zu ihnen: Das ist's, was der HERR gesagt hat: Morgen ist der Sabbat, der heilige Sabbat des HERRN; was ihr backen wollt, das backt, und was ihr kochen wollt, das kocht; was aber übrig bleibt, das legt beiseite, damit es bis zum Morgen aufbewahrt wird! Und sie legten es beiseite bis zum Morgen, wie Mose geboten hatte; da wurde es nicht stinkend, und es war auch kein Wurm darin.“ (Exodus 16:23-24)

An anderen Tagen

Das Manna züchtete Würmer und wurde stinkend

Von Freitag zu Sabbat

Das Manna wurde nicht stinkend und hatte keine Würmer



Jesus ist das lebendige Brot

„Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist. Wenn jemand von diesem Brot isst, wird er leben in Ewigkeit. Das Brot aber, das ich geben werde, ist mein Fleisch, das ich geben werde für das Leben der Welt.“ (Johannes 6:51)

Was stellt das Manna dar? Das Fleisch Jesu. Als Jesus am Sabbat im Grab ruhte, sah Sein Fleisch keine Verwesung oder Zersetzung, weil Er das lebendige Manna war.

Die messianische Dimension

Gott versuchte nicht nur zu lehren, dass wir den Sabbat halten sollen. Er versuchte zu lehren, dass Jesus den Sabbat hielt.

Die Lektion

So wie das Manna, das am Freitag gesammelt wurde, am Sabbat nicht verwesete, so verwesete auch Jesu Leib nicht, als Er am Sabbat im Grab ruhte

Die Prophezeiung von Psalm 16

„Ich habe den HERRN allezeit vor Augen; weil er zu meiner Rechten ist, wanke ich nicht. Darum freut sich mein Herz, und meine Seele frohlockt; auch mein Fleisch wird sicher ruhen, denn du wirst meine Seele nicht dem Totenreich preisgeben und wirst nicht zulassen, dass dein Getreuer die Verwesung sieht.“ (Psalm 16:8-10)

Mein Fleisch wird ruhen

Was geschah mit dem Fleisch Jesu? Es ruhte in Hoffnung

Keine Verwesung

Du wirst nicht zulassen, dass dein Heiliger die Verwesung sieht



Die Erfüllung an Pfingsten (Die Rede von Petrus)

„Denn David spricht von ihm: ›Ich sah den Herrn allezeit vor mir; denn er ist zu meiner Rechten, dass ich nicht wanke. Darum freute sich mein Herz, und meine Zunge frohlockte; zudem wird auch mein Fleisch in Hoffnung ruhen, denn du wirst meine Seele nicht dem Totenreich preisgeben und nicht zulassen, dass dein Heiliger die Verwesung sieht.‹“

(Apostelgeschichte 2:25-27)

Petrus erklärt die Prophezeiung

„... hat er vorausschauend von der Auferstehung des Christus geredet, dass seine Seele nicht dem Totenreich preisgegeben worden ist und auch sein Fleisch die Verwesung nicht gesehen hat.“ (Apostelgeschichte 2:31)

Versuchte Gott zu lehren, dass der Leib Jesu am Sabbat im Grab ruhen und nicht verwesen würde? Absolut!

Dieselbe Handlung

Jesus tat nach der Erlösung dasselbe wie nach der Schöpfung – Er ruhte am siebten Tag

Der Sabbat sollte ein Tag freudiger Erwartung sein

Einige Christen sagen: „Ich bevorzuge den Sonntag, weil der Sonntag ein glücklicher Tag war und der Sabbat ein trauriger Tag.“ Aber Jesus hatte ihnen gesagt, dass Er nach Jerusalem gehen, sterben und am dritten Tag auferstehen würde.

Wenn sie Ihm zugehört hätten, wäre dieser Tag ein Tag herrlicher Erwartung gewesen. Sie hätten verstanden: Jesus sagte am sechsten Tag: „Ich habe das Werk der Erlösung vollendet.“ Sie hätten gesagt: „Jetzt ruht Er im Grab. Er sagte, Er würde morgen auferstehen.“ Das wäre ein Tag freudiger Erwartung gewesen!

Sonntag war kein glücklicher Tag

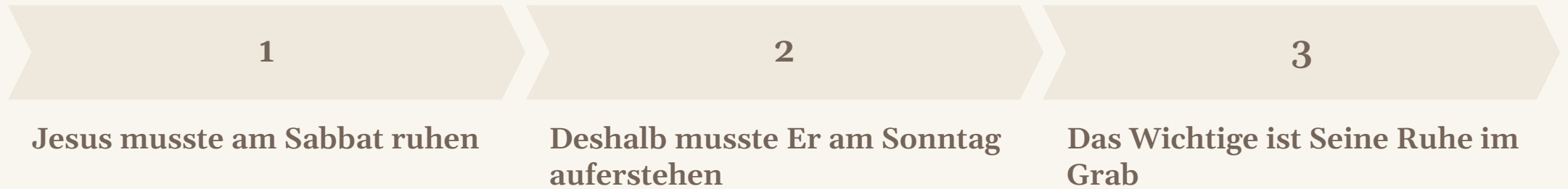
Die Realität

Am Sonntagabend glaubten die Jünger nicht einmal, dass Jesus auferstanden war. Wie konnten sie also glücklich sein?

Wenn sie wirklich verstanden hätten, was Gott sie durch diese Prophezeiung von der Ruhe des Leibes Jesu im Grab lehren wollte, wäre der Sabbat ein herrlicher Tag gewesen. Sie hätten verstanden: Der Messias ruht von Seinen Erlösungswerken, wie Er von Seinen Schöpfungswerken ruhte.



Der Fokus liegt auf dem Sabbat, nicht auf dem Sonntag



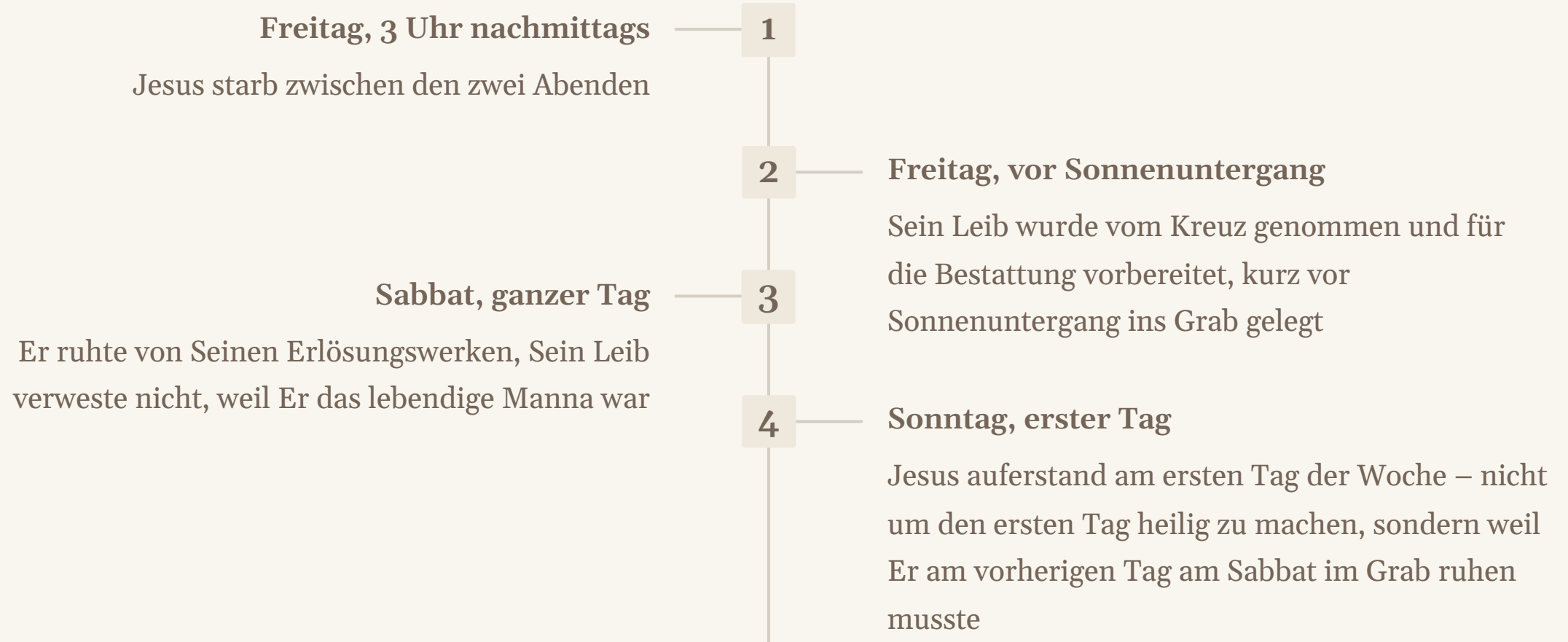
Christen sagen: „Jesus ist am Sonntag auferstanden, weil Er wollte, dass die Gemeinde weiß, dass der Sonntag ein besonderer heiliger Tag ist.“ Aber jetzt sehen wir, dass der Fokus nicht auf dem Sonntag liegt, sondern auf dem Sabbat. Um den ganzen Sabbat im Grab zu ruhen, musste Er am Sonntag auferstehen. Aber das Wichtige ist nicht Seine Auferstehung am Sonntag – das Wichtige ist Seine Ruhe im Grab am Sabbat.

Der vergessene Tag der Karwoche

Während der Karwoche sprechen Christen über Aschermittwoch, Gründonnerstag, Karfreitag, Ostersonntag und Palmsonntag. Aber wer erwähnt jemals den Sabbat? Niemand erwähnt jemals den Sabbat während der Karwoche. Er geht irgendwie im Durcheinander verloren.



Zusammenfassung der Passion Christi



Was macht den Sabbat heilig?

Die Ruhe Jesu

Was macht den Sabbat heilig? Die Ruhe Jesu Christi. Er ruhte, deshalb segnete und heiligte Er den Tag.

Um zu sagen, dass der Sonntag der heilige Ruhetag ist, müsste man aus der Schrift beweisen, dass Jesus am ersten Tag der Woche ruhte. Denn nur Seine Ruhe würde den Tag heilig machen.

Aber Jesus ruhte nicht am ersten Tag der Woche. Jesus ruhte am Sabbat im Grab, wie Er es bei der Schöpfung tat, und heiligte so den Sabbat.

Satans Versuch, die Erinnerung auszulöschen

Satan hat sein Äußerstes getan, um die Erinnerung an Jesus Christus aus dieser Welt auszulöschen. Er hat versucht, das Zeichen des Schöpfers – den Sabbat – auszumerzen, weil es uns an Jesus, den Schöpfer und Erlöser, erinnert.

Er hat versucht, das Zeichen auszulöschen und auf diese Weise in unseren Erinnerungen die Existenz Jesu und die Bedeutung Jesu zu löschen.



Falsche Theorien über die Schöpfung

**Darwinistische
Evolution**

Intelligentes Design

**Punktirtes
Gleichgewicht**

**Progressiver
Kreationismus**

Theistische Evolution

New-Age-Theorien

Wenn die Menschen den siebten Tag, den Sabbat, halten würden, würde keine dieser Theorien akzeptiert werden. Denn die Bibel sagt, dass Jesus die Welt in sechs Tagen erschuf und am siebten Tag ruhte. Punkt. Das ist es, was die Schrift sagt.

Sogar in der Kirche

Die tragische Wahrheit ist jedoch, dass diese Philosophien nicht mehr nur das Glaubenssystem von säkularen Humanisten, Skeptikern, Agnostikern, Atheisten, Materialisten und Evolutionisten sind. Sie sind zum Glauben der Kirche geworden.



Der römisch-katholische Katechismus

„Gott selbst hat die sichtbare Welt in all ihrem Reichtum, ihrer Vielfalt und Ordnung geschaffen. Die Schrift stellt das Werk des Schöpfers symbolisch als eine Abfolge von sechs Tagen göttlicher Arbeit dar.“ (Römisch-katholischer Katechismus, 1994, S. 87)

Sie sind nicht wörtlich, sie sind symbolisch. Dies lässt die Tür für die Evolution offen.

Papst Johannes Paul II. über Evolution

„Es ist in der Tat bemerkenswert, dass diese Theorie [Evolution] von Forschern nach einer Reihe von Entdeckungen in verschiedenen Wissensgebieten fortschreitend akzeptiert wurde. Die Konvergenz all dieser Gelehrten und ihrer Forschung ist an sich ein bedeutendes Argument zugunsten dieser Theorie.“ (Rede an die Päpstliche Akademie der Wissenschaften, 22. Oktober 1996)

Die Aussage

Der Papst erklärte, dass Evolution mit dem christlichen Glauben vereinbar sei

Viele evangelikale Gelehrte lehren dasselbe – die Idee der progressiven Schöpfung, dass Gott die Evolution als Seine Schöpfungsmethode verwendete

Biblische Argumente für wörtliche Schöpfungstage

1

„Abend und Morgen“

Der Ausdruck zeigt wörtliche 24-Stunden-Tage an

2

Numerische Adjektive

Im Alten Testament wird „Tag“ mit Zahlwörtern 150 Mal verwendet – immer wörtliche Tage

3

Das vierte Gebot

„Arbeite sechs und ruhe am siebten, weil Gott sechs arbeitete und am siebten ruhte“

4

Glaube

Durch Glauben glauben wir. Ich wähle, der Geschichte zu glauben, die Gott in Seinem heiligen Wort erzählt



Der Sabbat: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Der Sabbat ist mehr als nur ein Gedenktag. Er erinnert uns an Jesus als Schöpfer und Erlöser, aber er weist auch prophetisch auf die zukünftige Ruhe hin, die uns im kommenden Reich Gottes erwartet.

Die Verheißung des neuen Himmels und der neuen Erde

Jesaja 66,22-23

„Denn gleichwie der neue Himmel und die neue Erde, die ich mache, vor meinem Angesicht bleiben werden, spricht der HERR, so soll auch euer Same und euer Name bestehen bleiben. Und es wird geschehen: Von einem Neumond zum anderen und von einem Sabbat zum anderen wird alles Fleisch kommen, um vor mir anzubeten, spricht der HERR.“

Gottes ewiger Plan

Gott wird einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen. In dieser erneuerten Schöpfung werden Ihre Nachkommen und Ihr Name für immer bestehen bleiben.

Von Monat zu Monat und von Sabbat zu Sabbat wird alles Fleisch kommen, um vor dem Herrn anzubeten. Es ist die Ruhe Jesu, die den Tag heilig macht. Der Sabbat bleibt für alle Ewigkeit das Zeichen unserer Anbetung vor dem Herrn.

Zusammenfassung der drei Gründe für den Sabbat:

Schöpfung, Erlösung und die kommende Herrlichkeit



GRUND 1

Die Schöpfung

Jesus schuf die Welt in sechs Tagen und ruhte am siebten Tag. Der Sabbat erinnert uns an die vollendete Schöpfung und Gottes Ruhe nach Seinem Werk.

Dieser erste Grund verankert den Sabbat in der Schöpfungsgeschichte und zeigt uns, dass Gott selbst das Beispiel der Ruhe setzte.

Schöpfungsrue

Am siebten Tag vollendete Gott Sein Werk

GRUND 2

Die Erlösung

Jesus erlöste die Welt und sagte am sechsten Tag: „Es ist vollbracht!“ Dann ruhte Er im Grab am Sabbat. Der Sabbat erinnert uns an die vollendete Erlösung durch Christus.

Karfreitag

„Es ist vollbracht!“

Sabbatruhe

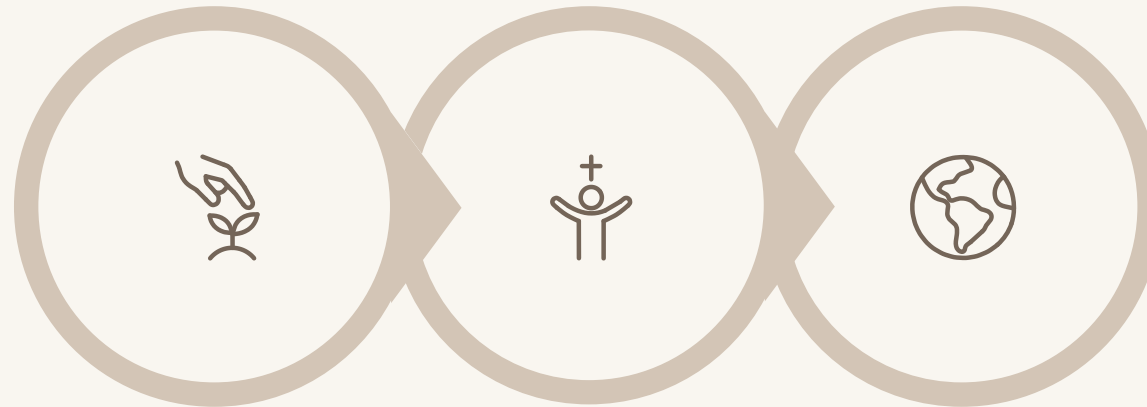
Jesus ruhte im Grab

Auferstehung

Sieg über den Tod

Die zukünftige Herrlichkeit

Der Sabbat weist vorwärts auf die Zukunft. Nachdem Jesus einen neuen Himmel und eine neue Erde geschaffen hat, wird Er sagen: „Es ist vollbracht!“ und mit Seinem Volk im kommenden Reich ruhen.



Schöpfung

Erlösung

Neue
Schöpfung

Der Sabbat verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in einem heiligen Zeichen.

Von Neumond zu Neumond

In der neuen Erde werden wir nicht nur den Sabbat halten, sondern auch jeden Monat zu einem besonderen Baum gehen.

Und er zeigte mir einen reinen Strom vom Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der ausging vom Thron Gottes und des Lammes. In der Mitte zwischen ihrer Straße und dem Strom, von dieser und von jener Seite aus, war der Baum des Lebens, der zwölf Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt.

Offenbarung 22,1-2



Der Baum des Lebens



Monatliche Erneuerung

Jeden Monat werden wir vom Baum
des Lebens essen



Anbetung vor dem Herrn

Wir kommen, um unsere Lebenskraft
zu erneuern



Sabbat zu Sabbat

Wir gedenken der neuen Schöpfung

Die Stadt braucht keine Sonne

Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes, dass sie in ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm.

Offenbarung 21,23

Die Stadt

Es spricht von der Stadt, nicht von der ganzen Erde

Kein Bedarf

Die Stadt hat keinen Bedarf an Sonne oder Mond – sie existieren trotzdem

Gottes Herrlichkeit

Das Licht ist so hell, dass Sonne und Mond nicht sichtbar sind

Es ist wie eine Taschenlampe auf dem Teide im Juli um 12 Uhr mittags – sie leuchtet, aber man sieht ihr Licht nicht wegen des größeren Lichts.

Zeit existiert in der neuen Erde

01

Sabbat halten

Es muss eine Woche geben

03

Jahre zählen

Wenn es Monate gibt, gibt es auch Jahre

02

Von Monat zu Monat

Es muss Monate geben



Der finale Konflikt: Zwei Zeichen

Der letzte Konflikt in dieser Welt wird mit Anbetung zu tun haben. Es gibt zwei Zeichen: das Siegel Gottes und das Malzeichen des Tieres.

Und wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirn oder auf seine Hand annimmt, so wird auch er von dem Glutwein Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch seines Zornes.

Offenbarung 14,9-10

Welches Zeichen wirst Du wählen?

Das Zeichen Gottes

Der Sabbat – geschaffen vor der Sünde

Ein Zeichen der Anbetung des Schöpfers

„Betet den an, der Himmel und Erde, Meer und Wasserquellen gemacht hat“

Das Zeichen des Tieres

Geschaffen vom Menschen der Sünde

Ein falsches Zeichen der Macht und Autorität

Eine Nachahmung der göttlichen Schöpfung

Zwei Mächte wetteifern um die Loyalität der Menschheit. Die Frage ist: Welches Zeichen wirst Du annehmen? Das Zeichen, das Gott eingesetzt hat, oder das Zeichen, das das Tier als Zeichen seiner Macht etabliert hat?

Möge Gott Dir helfen, die richtige Entscheidung zu treffen.



**Folg uns
auf Telegram:**



@MARANATHATENERIFE

Lass Dich weiter im Blog inspirieren

Impulse, Termine & Einblicke
direkt von der Finca



**Maranatha
Tenerife**

maranatha.tf